



Der Tag, an dem die Bücher kamen: Constantin, Mathis, Hannes und Jonathan beim Test-Lesen für die „Klapperschlange“.

HARTUNG

Noten für fremde Welten

Kalbach „Klapperschlange“ wartet in der 24. Auflage mit viel Fantasy-Literatur auf

Von Alicia Lindhoff

Um kurz nach 16 Uhr ist es endlich soweit: Der gelbe Vorhang fällt und die grüne Klapperschlange enthüllt ihre Schätze für die diesjährige Lesesaison. Augenblicklich herrscht in den Räumen der Kalbacher Kinderbücherei im Alten Rathaus ein solch aufgeregtes Gewusel, dass die wenigen Erwachsenen gar nicht mehr wissen, wohin mit sich. Sie wirken in dieser kleinen Kinderwelt mit niedrigen Regalen plötzlich unpassend. Töchter und Söhne streben in Richtung der Ecke, wo die 60 Bücher aufgereiht sind, die dieses Jahr um die 24. Kalbacher Klapperschlange konkurrieren.

Dazu werden die Kinder über den Sommer einige der Bücher le-

sen und sie dann bewerten. Auf dem Prinzip beruht das Renommee der Kalbacher Klapperschlange in der Kinder- und Jugendbuchwelt: Dass hier ausnahmsweise nicht die Erwachsenen ihr Prädikat des pädagogisch Wertvollen aufdrücken, sondern dass die jungen Leser selbst entscheiden, ob es gelungen ist, ihren Nerv zu treffen.

Ein Blick auf die 60 Bücher, die zur Auswahl stehen, zeigt einen klaren Trend: Beinahe jedes zweite Buch weist den geheimnisvoll-verschnörkelten Buchrücken auf, der meist Fantasy-Romane kennzeichnet. Titel wie „Das Vermächtnis der Feen“ oder „Der lächelnde Odd und die Reise nach Ansgard“ verheißen Geschichten, die in fremde Welten entführen, weit weg vom schnöden Alltag.

BUCHWETTBEWERB

Die „Kalbacher Klapperschlange“ wurde 1988 von der Autorin Regina Rusch gegründet.

Alle Kinder, die in die dritte bis neunte Klasse gehen, dürfen mitmachen und in diesem Jahr vom 7. Juni bis zum 25. Oktober so viele der 60 Bücher lesen, wie sie möchten, mindestens aber fünf, und diese dann bewerten.

Dem Siegerbuch wird auf der Kinderbuchmesse am 12. und 13. November als Preis die „Kalbacher Klapperschlange“ verliehen.

Ausgabestellen sind die Kinderbücherei Kalbach, die Grundschule und das Gymnasium am Riedberg und Harheim. [lic www.kalbacher-klapperschlange.de](http://www.kalbacher-klapperschlange.de)

Solche Fantasieromane liebt auch die zehnjährige Lina. Wie einige andere hat sie sich auf einen bunten Sitzsack zurückgezogen und will gerade anfangen, im „Buch der geheimen Wünsche“ zu lesen. Lina hat einen wilden Lockenkopf, helle Augen und eine sehr erwachsene Ausdrucksweise. „Ich lese sehr viel“, sagt sie ernst. „Meistens komme ich zwei Mal die Woche hierher in die Bücherei.“ An dieser Stelle kann sie sich eine kleine Angeberei nicht verkneifen: „Gestern habe ich drei Bücher fertig gelesen – nach der Schule.“ Lina wohnt erst seit einem Jahr in Kalbach, deshalb ist es für sie das erste Mal bei der Klapperschlange. Aber von den Büchern „will ich so viele lesen, wie ich schaffe“.